

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

191 (17.8.1911)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 191.

Donnerstag den 17. August 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

△ Karlsruhe, 17. Aug. Von den Schwerverletzten, die anlässlich des Schiffsunglücks am Karlsruher Rheinhafen am 6. d. Mts. in das hiesige städt. Krankenhaus eingeliefert wurden, sind im Laufe dieser Woche 3 Personen soweit wieder hergestellt, daß sie transportfähig waren und in ihre Heimat nach Pforzheim entlassen werden konnten. 3. St. befinden sich noch 3 Personen im Krankenhaus; es sind dies die Herren Kanzleiaffistent Haberhorn, Kaufmann Herr von Karlsruhe, sowie Aktuar Müßle von Durlach.

Durlach, 17. Aug. (Die Königskinder.) Es war einmal — doch lang ist's her — aber es werden sich doch noch viele der prächtigen Aufführungen erinnern können, betitelt „Die Königskinder“. Der Verfasser und Leiter Herr J. Pohl-Prantl ist wieder eingelehrt bei uns und will uns noch einmal mit seinen Königskindern erfreuen, was ihm sicher wieder gelingen wird, wie vor Jahren, denn er hat sich wieder eine wackere Künstlergarde aus unserer Jugendmannschaft rekrutiert und werden unsere lieben Kleinen unter seiner bewährten Leitung „Die Königskinder“ gewiß auch wieder zu Ehren bringen, wie dies früher schon geschehen. Wir möchten somit auf dieses nicht nur für Kinder, sondern besonders auch für Erwachsene hochinteressante Schauspiel besonders aufmerksam machen, und da diese Aufführungen nicht nur mit ungeheurer Mühe, sondern auch mit sehr großen Auslagen verbunden sind, so wäre es zu wünschen, daß die hiesige Einwohnerschaft Herrn J. Pohl-Prantl freundlichst unterstützen möchte durch zahlreichem Besuch, wofür jedermann, jung und alt, reichlich entschädigt wird durch einen erhebenden Kunstgenuss. Somit sei Herr J. Pohl-Prantl und seine Königskinder dem freundlichen Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft wieder bestens empfohlen.

△ Ruffheim, 18. Aug. Die Nachforschungen nach der Leiche der vermischten geschiedenen Frau Lina Zwecker wurden auch am gestrigen Tag fortgesetzt. Der große Fischweiber wurde nochmals mittelst eines engmaschigen großen Fischnetzes gründlich durchsucht und dreimal gelang es den Suchenden einen schwarzen Gegenstand zu heben, der aber stets infolge seines Gewichtes dem Netze wieder entfiel. Der Staatsanwalt von Karlsruhe ist heute morgen zu weiteren Erhebungen hier wieder eingetroffen und hat sich zuerst in das Haus des Entflohenen, vermutlichen Mörders, begeben, um nach Anhaltspunkten zu suchen. Von da aus wurden unter Leitung des Staatsanwaltes im Fischweiber weitere Nachforschungen nach der Leiche gehalten. Dieselbe muß sich in dem Sack befunden haben, denn man fand Steine, frisches Gras und Fruchthalme in demselben. Angenommen wird, daß die Frau ohne Kleidung in den Sack eingebunden worden ist. Von dem Geliebten der Vermissten, Schlosser Hager, ist immer noch keine Spur zu finden.

△ Huttenheim (Amt Bruchsal), 16. Aug. Schon wieder ereignete sich dahier am Freitag nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Die Eheleute H. G. G. die mit Dreschen beschäftigt waren, stellten den Rinderwagen mit einem 7 Monate alten Kinde in den Schatten des Scheunentors. Durch den starken Wind, der an diesem Tage herrschte, wurde das Tor umgeworfen und fiel auf das Kind, das an den schweren Verletzungen starb.

△ Weinheim, 16. Aug. Eine hiesige Gastwirtsfrau, deren Mann kürzlich verstorben ist, erhielt einen Expressbrief, in dem sie aufgefordert wurde, an einer näher bezeichneten Stelle zu einer bestimmten Zeit 1000 Mk. niederzulegen, widrigenfalls oder wenn sie Anzeige erstatte, ihr Vermögen durch eine Bombe in die Luft gesprengt werden würde. Unterzeichnet war der Expressbrief mit „Die schwarze Hand“. Als der Tat verdächtig wurde ein hiesiger Gesandtenarbeiter

festgenommen, der aber bis jetzt noch kein Geständnis abgelegt hat.

△ Ziegelhausen, 16. Aug. Hier starb gestern Gymnasialdirektor a. D. Hofrat Julius Keller. Der Verbliebene war 1847 in Berwangen geboren, von 1875 ab war er Professor in Konstanz, Wehrheim, Durlach und Karlsruhe, 1898 wurde er Direktor des Gymnasiums in Lörrach.

△ Strittberg (Amt St. Blasien), 16. Aug. Am Montag schlug der Blitz während eines Gewitters in das Anwesen des Fins Vogelbacher, das samt den Ernte- und Heuvorräten vollständig niederbrannte.

△ Konstanz, 16. Aug. Großherzogin Luise empfing am letzten Sonntag den Leiter des hiesigen Verkehrsbureaus, Herrn v. Arg., zu längerer Unterredung. Die hohe Frau bezeugte ihr lebhaftes Interesse für die Hebung des Bodenseeverkehrs. Wie die Großherzogin erklärte ist es ihr sehnlichster Wunsch, daß Konstanz und der Bodensee mit all seinen unendlichen Schönheiten einer außerordentlich großen Zahl von Naturfreunden bekannt werden möchte. Ihre Anwesenheit auf der Mainau sollte auch fernerhin kein Hindernis für den Besuch von Touristen und Fremden sein. Der Park mit seinen herrlichen Anlagen stände immer dem ungehinderten Besuch frei. Die Großherzogin knüpfte daran den Wunsch, daß möglichst viele Fremde und Erholungsbedürftige an den Schönheiten der Mainau ihre Freude haben möchten.

△ Konstanz, 16. Aug. Der Flieger Fiedler hat gestern einen Ueberseeflug ausgeführt. Er flog über die Mainau, Unteruhldingen nach Heiligenberg, wo er über dem Schloß des Fürsten von Fürstenberg mehrere Schleifen beschrieb und nach 32 Minuten auf der Amalienhöhe glatt landete. Er legte den Flug in einer Höhe von 800—900 m zurück.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 16. Aug. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist hier eingetroffen. Er folgte heute abend einer Einladung des

### Feuilleton.

## Schicksalswege.

Erzählung von Theodor Wernert.

(Fortsetzung.)

Ein trüber unfreundlicher Abend. Leicht erschauernd schiebt Dorle die schwere Gardine zurück und blickt hinaus in die finstere, sternenlose Nacht. Aber noch immer kein Laut, der ihr die Wiederkehr des Gatten verrät. „Wo er nur bleibt?“ denkt sie besorgt. Es ist so ganz gegen seine Gewohnheit, sie warten zu lassen. Eine Weile bleibt sie am Fenster stehen, aber wie er noch immer nicht kommt, setzt sie sich wieder vor das lustig flackernde Kaminfeuer und hängt ihren Gedanken nach. Plötzlich hebt sie den Kopf und lauscht. Fernes Räderrollen — es kommt näher — jetzt hält ein Wagen vor dem Hause. Es kommen Schritte die Treppe herauf, schon erhebt sich Dorle, um ihrem Gatten entgegenzugehen, als sie plötzlich stehend mitten im Zimmer stehen bleibt, denn nicht Erhard ist's, der eintritt, sondern Hofrat Prizen, ihr Hausarzt.

Zu dieser ungewohnten Stunde!  
„Ich bedaure, Ihnen mitteilen zu müssen,“

4) hebt er in sehr ernstem Tone an, „daß Ihr Herr Gemahl —“

„O Gott, mein Mann!“ fällt sie ihm erbleichend ins Wort, „wo ist er? Es ist ihm doch nichts zugestoßen?“

„Ein leichtes Unwohlsein, er kommt sofort.“

Da kam er auch schon — aber wie sah er aus! Totbleich auf zwei Männer gestützt, die ihn mehr schleiften, als daß er seine eigenen Füße gebrauchte.

Mitten auf der Straße von plötzlichem Unwohlsein befallen, hatte er sich in die nächste Apotheke begeben, wo ein glücklicher Zufall es wollte, daß gerade Hofrat Prizen anwesend war.

Als Dorle bei seinem Anblick einen leisen Schrei nicht zu unterdrücken vermochte, streckte er ihr seine Rechte lächelnd hin. In der nächsten Minute brach er ohnmächtig zusammen.

„Ach, Herr Hofrat, helfen Sie! Retten Sie ihn! Er darf nicht sterben!“ flehte Dorle den alten Herrn an — aber vergebens suchte sie nach einem Hoffnungsschimmer in seinem ernsten Gesicht.

Regungslos, ohne Bewußtsein lag er da, die Augen geschlossen, das Gesicht so weiß wie die Kissen, auf denen er ruhte.

Die ganze Nacht hindurch saß Dorle an

seinem Bett, seine leblose Hand in der ihren, und weinte ihre bittersten Tränen, wie sie seiner großen Güte und Liebe gedachte. Da, als sich das erste Morgengrauen im Osten zeigte, schlug er die Augen auf.

„Dorle, bist Du bei mir? — Mein armer Liebling, bald wird der Tod uns trennen.“

Sie preßte ihr kaltes, blaßes Gesicht auf seine Hand, das Schluchzen zu ersticken.

„Tröste Dich, mein Dorle,“ und er legte seine Rechte auf ihren Kopf, „warum gar so traurig sein? — Die Trennung ist ja nur für eine kurze Spanne Zeit. Eine Bitte habe ich noch,“ fuhr er, leicht den Kopf hehend, fort, „ich möchte so gern den Glauben mit mir ins Jenseits nehmen, daß Du mir für immer bleibst. Dorle, mein Liebling, willst Du mir hier auf meinem Sterbebett versprechen, Dich nie wieder zu verheiraten? Es ist mein letzter Wunsch.“ Er sah ihr so bittend in die tränenumflorten Augen. „Rede, Dorle — versprich es mir, bevor ich sterbe!“

„Ich verspreche es Dir.“

Sein Kopf sank schwer in die Kissen zurück. „Komm, küsse mich, mein Liebling. Lebe wohl!“

Sie neigte sich über ihn, aber die Lippen, die sie auf des Sterbenden Stirn preßte, waren eiskalt.

Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes zu einem Wahl, an dem auch der Botschafter Frhr. v. Marschall teilnahm. Morgen vormittag begibt sich der Reichskanzler mit dem Staatssekretär v. Riederlen Wächter nach Wilhelmshöhe. Ihnen schließt sich der Botschafter Frhr. v. Marschall an, um sich, wie üblich, vor der Rückkehr auf seinen Posten nach Konstantinopel beim Kaiser zu melden.

Berlin, 16. Aug. Für das Denkmal, das Eugen Richter in Berlin errichtet werden soll, wurde nun ein engerer Wettbewerb beschlossen. Drei Künstler wurden zur Schaffung von Entwürfen aufgefordert: Hans Arnold, der Schöpfer des Berliner Schulge-Delitsch-Denkmal, dann Professor Adolf Brüst und Professor Hugo Lederer. Das Denkmal wird auf dem Askaniischen Platz in Berlin seinen Platz erhalten. Das Preisrichteramt haben die Künstler Geh. Baurat Prof. Kampf und Professor Ludwig Manzel übernommen.

Berlin, 16. Aug. Die Polizei ist darauf gefaßt, daß der in Heilbronn flüchtig gewordene Hochstapler „General“ Schiemangl die Reichshauptstadt aufsuchen wird, umso mehr, als ihn hier noch zarte Bande fesseln. Aus dem Befund im Heilbronner Untersuchungsgefängnis ergibt sich, daß die Helfer durch den zurzeit offenen Umbau eines Hauses drangen und ein Stück des Gitters ausfügten. Die Fuchlette, mit der Schiemangl gefesselt war, war ebenfalls durchsägt.

Kiel, 16. Aug. Das Kanonenboot „Panther“ ist heute nachmittag hier eingetroffen.

Kiel, 17. Aug. Das Torpedoboot D 14 ist mit der geretteten Mannschaft des Torpedobootes D 21 gestern abend hier eingetroffen und sofort in die kaiserliche Werft gegangen. (S. unter Dänemark.)

Schneidemühl, 16. Aug. Die Typhusepidemie kann als erloschen betrachtet werden.

Uelzen, 16. Aug. Heute früh entstand auf dem Truppenübungsplatz Münster ein Riesenfeuer. Fast sämtliche Gebäude und das große Hotel „Sandkrug“ wurden vollständig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf eine Viertelmillion.

Trier, 16. Aug. Heute mittag wurde ein Leutnant vom 29. Infanterie-Regiment, der krank im Lazarett lag, von seinem Bruder im Laufe einer erregten Auseinandersetzung erschossen.

Trier, 17. Aug. Wie nach dem „Berl. Lokalanz“ verlautet, gab der Kaufmann von Chamier-Blisczinski aus Hannover, der seinen als Leutnant beim 29. Infanterie-Regiment dienenden Bruder mit dem Revolver erschoss, beim Verhör an, daß er auf seinen Bruder den tödlichen Schuß auf dessen ausdrücklichen und wiederholten Wunsch abgegeben habe. Mit dieser Aussage stimmt

überein, daß der junge Offizier geistig nicht normal war und deshalb demnächst den Dienst quittieren wollte, nachdem er zur Untersuchung im Lazarett gewickelt hatte. Nach einer andern Lesart ging der Tat ein heftiger Streit zwischen den beiden Brüdern voraus. Der Kaufmann habe dem Offizier in den letzten Tagen heftige Vorwürfe gemacht, weil er jetzt aus dem Heer austreten wolle. Noch kurz vor dem Schuß will man eine scharfe Auseinandersetzung wahrgenommen haben. Der Erschossene hat schon früher in Berlin einen Selbstmordversuch verübt. Sein Bruder soll die Absicht gehabt haben, sich nach der Tat selbst zu erschießen.

Alzey (Rheinhesen), 17. Aug. Ein hiesiger Metzgermeister, der eine Not-erschlagung an einer Kuh wegen Milzbrandes vorgenommen hatte, ist kurz darauf an Vergiftungserscheinungen erkrankt und gestorben. Sein 22-jähriger Sohn, der ihm geholfen hatte, erkrankte so schwer, daß ihm beide Beine abgenommen werden mußten.

Frankfurt a. M., 16. Aug. Konstantinopeler Nachrichten über das Befinden des Ingenieurs Richter lassen ernste Befürchtungen unnötig erscheinen.

Wiesbaden, 16. Aug. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute vormittag den 35 Jahre alten Lehrer Johann Georg Stein aus Nied wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an Schülern und Schülerinnen unter 15 Jahren in 5 Fällen, zu 9 Monaten Gefängnis.

Würzburg, 16. Aug. Prinz Heinrich XVIII. von Reuß (Jüngere Linie) wurde gestern abend im Eisenbahnzuge zwischen Schweinfurt und Würzburg vom Schläge getroffen und war sofort tot. Prinz Heinrich war am 14. Mai 1847 geboren und mit der Herzogin Charlotte zu Mecklenburg verheiratet. Er gehörte zur Reuß-Röhritzer Linie.

Spalt (Mittelfranken), 16. Aug. Heute mittag brach hier Feuer aus, dem bisher 12 Gebäude zum Opfer fielen, darunter das Gendarmen- und das Schulhaus. Die Feuerwehren der Umgegend sind eingetroffen. Eine Nürnberger Dampfspritze wurde telegraphisch herbeigerufen, da sich das Feuer weiter ausdehnt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Kaiser Franz Josef begeht an diesem Freitag den 18. August seinen 81. Geburtstag; der greise Monarch kann ihn erfreulicherweise in vollkommen geistiger Frische und in verhältnismäßiger körperlicher Rüstigkeit und Gesundheit erleben. Wiener Meldungen zufolge wird nach dem 18. August eine teilweise Rekonstruktion des oesterreichischen Kabinetts erfolgen. Dieselbe bedeutet aber noch nicht die Parlamentarisierung des Kabinetts, die einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleibt. Durch die Personalveränderung soll auch keinerlei Beeinflussung der politischen Parteien erfolgen.

Es waren seine letzten Worte.

Als die ersten Sonnenstrahlen in das Zimmer fielen, beleuchteten sie die kalten, starren Züge eines Toten.

Baron von Wolken war heimgegangen zu seinen Vätern, und Dorle, seine Witwe von kaum einundzwanzig Jahren, war durch ein seltsames Gelöbniß gebunden, für ihr ganzes Leben einsam zu bleiben.

Als Georg Schertlings die Kunde von des Barons Tode zu Ohren kam, war seine erste Empfindung ein Gefühl der Freude: Dorle, seine erste und einzige Liebe, war wieder frei; und ein beseligendes Gefühl der Hoffnung durchzitterte ihn, als er auf den kleinen Perlensring an seiner Uhrkette niederblickte. „Nun wird sie endlich doch noch mein! Jetzt steht unserem Glück nichts mehr im Wege!“ jubelte es in seinem Innern.

Ueber ein Jahr ist vergangen. Schnee und Frost sind warmem Sonnenschein gewichen; die ersten Frühlingsblumen schauen neugierig aus dem jungen Grün, die Vögel schmettern ihr lustiges Lied in die Welt.

Einsam und weinend, als ob das Herz ihr brechen wollte, liest Dorle einen Brief von Georg. Seine Liebe ist unverändert, er ist schon auf dem Wege zu ihr, voll froher

Hoffnung und Zuversicht, sie nunmehr als sein eigen zu gewinnen.

Keinen Moment ist sie schwankend, was sie tun soll. Ihr Weg ist klar vorgeschrieben, diesen Weg muß sie gehen. Aber darf sie ihrem eigenen Herzen trauen? Wird sie standhaft bleiben können, wenn sie ihm Aug in Auge gegenübersteht? Sie sinkt auf die Kniee, läßt ihr tränenüberströmtes Antlitz auf die gefalteten Hände sinken und fleht mit einer Inbrunst, wie sie vielleicht nie gebetet hat, zu ihrem Gott, daß er ihr helfe, das Rechte zu tun. Allmählich findet sie ihre Ruhe wieder — wenigstens äußerlich — und langsam mit gebeugtem Kopf und gesenkten Lidern geht sie die Treppe hinab, ihn zu begrüßen. Vor dem Empfangszimmer bleibt sie eine Sekunde zögernd stehen, dann tritt sie ein.

Wie sie den Kopf hebt, kommt der junge Offizier leuchtenden Auges lebhaft auf sie zu. „Endlich!“ spricht er mit glückstrahlendem Gesicht, indem er ihre beiden Hände erfaßt. „Warum sind Sie gekommen?“

Bei dem hoffnungslos traurigen Ton und Blick stutzt er und blickt sie befreundet an.

„Sagt Ihnen das nicht Ihr eigenes Herz? Ich habe lange gewartet, Geliebte, und bin nun gekommen, mir endlich meinen Lohn zu holen.“

In der ersten Septemberwoche reist der Ministerpräsident Fichtl v. Gausch nach Prag, um mit dem böhmischen Statthalter Graf Thun in Angelegenheiten des böhmisch-deutschen Ausgleiches zu konferieren. Um diese Zeit dürfte der böhmisch-deutsche Ausgleich in sein aktuelles Stadium getreten sein. Was die Krisis im oesterreichischen Kriegsministerium anbelangt, so heißt es, sie sei bis auf weiteres vertagt; Kriegeminister von Schoenaich habe sich entschlossen, sein Demissionsgesuch vorläufig nicht einzureichen.

Wien, 16. Aug. Eine Arbeiterin erkrankte hier an Cholera. Die Provenienz der Ansteckung ist noch nicht festgestellt.

Budapest, 17. Aug. Der seit sieben Wochen andauernde Bäckerstreik ist heute beendet worden, da der Streikfond erschöpft ist. Ungefähr die Hälfte der Ausständigen hat sich zum Wiederantritt der Arbeit gemeldet.

#### Frankreich.

Paris, 17. Aug. Als Edmond Rostand sich gestern im Automobil nach St. Jean de Luz begeben wollte, stürzte das Automobil eine 4 bis 5 Meter hohe Böschung hinab. Der Dichter kam unter das Fahrzeug zu liegen und trug Quetschungen am Kopfe und Körper davon. Man glaubt, daß er innere Verletzungen nicht erlitten hat.

#### Luxemburg.

Esch, 16. Aug. Der Italiener Chirardella erschoss seine bei ihm lebende Schwiegermutter mit dem Revolver, ermordete seine 19jährige Frau durch einen Dolchstoß in die Schläfe und erschoss sich selbst.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 16. Aug. Heute nacht fand etwa 5 Meilen vom Trankeorleuchturm an der Ostküste von Langeland entfernt ein Zusammenstoß der deutschen Torpedoboote 14 und 21 statt. Die kleinen alten Boote wurden als Depeschboote bei der Hochseeflotte verwendet. Das Torpedoboot 21 kam von Kiel und war mit Post für das deutsche Geschwader nach Norwegen unterwegs. Das Torpedoboot 14 steuerte südwärts. Als sich beide einander nähern wollten, erfolgte der Zusammenstoß. Das Boot 21 wurde stark beschädigt und vom Boot 14 ins Schlepptau genommen, sank aber beim Leuchturm in der Nähe des Ufers. Boot 14 nahm die Besatzung und die Post des gesunkenen Bootes an Bord und fuhr nach Kiel weiter. Personen sind nicht verlegt.

#### England.

London, 16. Aug. Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Eisenbahngesellschaften führten bisher zu keinem Resultat. Man fürchtet, daß der Generalstreik unmittelbar bevorsteht, da die Gesellschaften gegenwärtig entschlossen sind, die Forderung der Arbeiter auf direkte Verhandlungen abzulehnen.

„Halt!“ stößt sie in höchster Erregung hervor, „ach, wenn sie wüßten, wie ich Tag und Nacht darum gefleht habe, Sie möchten mich vergessen haben!“

„Was soll das heißen?“ ruft er angstvoll. „Wie soll ich Ihnen das sagen?“ haucht sie, halb von ihm abgewendet.

„Sie lieben mich nicht mehr?“

„O doch, doch! — Hören Sie mich ruhig an und tragen Sie es mit mir. Wir können nie, nie einander angehören. Ich muß Sie gehen heißen, und wenn mir das Herz darüber bricht.“

Er legte seine Hand auf ihre Schulter. „Dorle, sagen Sie mir — was könnte uns jetzt noch trennen?“

Der Augenblick ist gekommen, sie muß es ihm jetzt sagen; und unter Tränen und Schluchzen gesteht sie:

„Sterbend nahm er mir das Versprechen ab, mich nie wieder zu verheiraten. Es war seine letzte Bitte, und er hatte mich doch so lieb.“

„Er hatte Sie lieb — und forderte ein solches Versprechen von Ihnen? — Und Sie?“

„Ich gab es ihm.“

(Schluß folgt.)

\* London, 17. Aug. In der Militärstation Altershot sind große Vorbereitungen getroffen worden, um den Betrieb der Eisenbahnen für den Fall des Ausstandes zu sichern. Man nimmt an, daß etwa 25 000 Mann bereit stehen, um sich in wenigen Stunden in Bewegung zu setzen. Gleiche Vorbereitungen wurden in allen Militärstationen Englands, Schottlands und Wales getroffen.

#### Spanien.

\* Badajoz, 17. Aug. Im Süden Portugals ereignen sich dem „Berl. Tagebl.“ zufolge täglich Erdbeben. Die Bevölkerung lebt vielfach in größter Angst.

#### Italien.

\* Rom, 16. Aug. Die Besserung im Befinden des Papstes hält an. Er erhob sich morgens früher als gewöhnlich, erledigte einige Geschäfte am Schreibtisch und empfing den Kardinalstaatssekretär, mit dem er sich unterhielt.

\* Pisa, 16. Aug. Ein heftiges Sturm- wetter richtete in der Stadt und der Um-

gebung schlimme Verheerungen an. 10 Personen wurden getötet, 6 verletzt.

#### Türkei.

\* Saloniki, 17. Aug. Ferret Bey ist, wie die „Boss. Ztg.“ berichtet, nach Gassona zurückgekehrt und hat erklärt, er sehe keine Möglichkeit, die Entführer Richters im Bereiche des Olymps zu finden. Das deutsche Konsulat habe seinen nach Gassona gesandten Vertrauensmann zurückberufen, der nichts ausgerichtet könne, wenn die Räuber nicht an ihn herantreten. Wegen des bevorstehenden Festmonats Ramadan dürfen die Nachforschungen bald gänzlich ruhen.

#### Amerika.

\* New-York, 15. Aug. Bei einem Festessen zu Ehren des Admirals Togo im Astorhotel brach ein großer Brand aus. Erst nach längeren Anstrengungen konnte der Brand gelöscht werden.

\* Chicago, 16. Aug. Der Flieger Badger ist gestern abend mit seinem Aero- plan abgestürzt und war sofort tot. — Der Flieger Johnson ist bei einem Flug

über den Michigan mit seinem Apparat ins Wasser gefallen und ertrunken.

#### Die Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ über Stuttgart nach Friedrichshafen.

\* Baden-Baden, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute morgen 6 33 Uhr zur Fahrt nach Friedrichshafen aufgestiegen. An derselben nehmen teil Graf Zeppelin selbst und fünf Passagiere. Die „Schwaben“ nimmt ihren Weg über Pforzheim, Leonberg, Cannstatt und Stuttgart, woselbst sie eine Nacht beschreiben wird.

\* Pforzheim, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ hat um 7,15 Uhr in sehr schneller Fahrt unsere Stadt passiert.

\* Stuttgart, 17. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“, das um 7,35 Uhr Leonberg passiert hatte, traf um 7,45 Uhr über der R. sidenz ein.

#### Dehmdgras-Versteigerung.

Die Gr. Eisenbahnverwaltung läßt am Freitag den 18. August, nachmittags 2 Uhr beginnend, das Heugrasertragnis von 10 Hektar Wiesen und Wegböschungen auf ihren Grundstücken Gemarkung Durlach im Gewann Blotterblatt, Kaiser-Pfah Wiesen, im Lenzenhub und auf der oberen Hub, in 32 Lose eingeteilt, öffentlich versteigern.

Die einzelnen Lose sind näher bezeichnet. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben. Zusammenkunft nächst der Kiliansberstraße westlich der Wirtschaft zur Linde Durlach den 15. August 1911. Gr. Bahnbauinspektion.

#### Anstaltsarbeit-Vergabung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir den Brücken-Anstrich

- a) der Unterführung der Wasserwerkstraße mit beiläufig 3300 qm Strichfläche,
- b) der Unterführung der Ettlingerstraße mit beiläufig 10 900 qm Strichfläche

nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. I. 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen zur Vergabung, welche nicht nach auswärtig versandt werden, liegen auf unserem Geschäftszimmer Ettlingerstr. 39 III zur Einsicht auf und werden daselbst gegen 20 Pf. Kostenerlös abgegeben.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungszeitpunkt

**Mittwoch den 30. August 1911, vormittags 10 Uhr,**

verschl. und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Karlsruhe den 12. Aug. 1911. Gr. Bahnbauinspektion II.

#### Frühbirnen,

schöne große, und Geißhirtle, kleine, werden auch in kleinen Mengen billigst abgegeben. Pfingstraße 82, Untere Mühle.

#### Kinder-

Kopf-Wasch-Pulver 26 Pfg. Schutzengel 25 Pfg.

Stets reiner Kopf, reine Haare. Alleinverkauf: Luger u. Filialen.

**Zwei-Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten Pfingstraße 90.

#### Dehmdgras-Versteigerung.

Der diesjährige Dehmdgraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1 **Donnerstag den 24. August d. J., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

2 **Freitag den 25. August d. J., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

3 **Montag den 28. August d. J., vormittags 10 Uhr,** in der Wirtschaft zur Kanne in Grözingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennaunwiese, Gemarkung Grözingen.

4 **Dienstag den 29. August d. J., vormittags 10 1/2 Uhr,** auf dem Rasthause zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilferdingen.

#### Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg

empfiehlt zu Tagespreisen:

**Sommeräpfel — Sommerbirnen — Tomaten  
Pflaumen — Zwetschgen — Reineclauden.**  
Verkaufszeit ab 4 1/2 Uhr nachmittags.

#### Sandabfuhr.

Es ist in letzter Zeit vorgekommen, daß aus der städt. Sandgrube Sand außerhalb der üblichen Arbeitszeit abgeführt wurde, so daß eine Kontrolle unmöglich ist.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Abfuhr von Sand nur gegen Abgabe einer vorher auf der Stadtkasse gelösten Karte an den in der Sandgrube beschäftigten Arbeiter erfolgen darf, d. h. also, daß die Abfuhr nur in der üblichen Arbeitszeit stattfinden kann.

Der Sand muß von dem Fuhrmann oder dessen Hilfspersonal selbst gegraben werden; die Wegnahme des von dem städt. Arbeiter ausgegrabenen Sandes ist unteragt.

Bei Zuwiderhandlungen mußte auf Strafe erkannt werden. Durlach den 16. August 1911.

#### Das Bürgermeisteramt.

#### Fleisch- und Wurstwaren-Lieferung.

Die Kantinenverwaltung der Betriebswerkstätte Durlach vergibt die Lieferung ihres Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren im Betrag von durchschnittlich 280 Mark monatlich.

Bewerber mögen ihre Angebote mit genauer Angabe des Preises für die versch. Sorten Fleisch und Wurst innerhalb 8 Tagen an die **Kantinenverwaltung der Betriebswerkstätte Durlach** (Oberwald) einsenden.

Per 1. Okt. zu vermieten evtl. auch früher 1 schöne 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- u. Gasleitung Seboldstraße 20, 2. St., 1 helle 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung Seboldstraße 18, 4. St., 1 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung Lammstraße 25, 3. St. Gauben. Näheres bei **Carl Leukler**, Lammstr. 23.

**Zu vermieten 2 freundl. Man- sarden mit Zugehör per 1. Okt. Hauptstraße 43 II.**

Auf 1. Okt. 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluss und Zugehör für 230 A zu vermieten **Weingarterstraße 46.**

**Wohnung.** In schönster Lage der Stadt 1 geräumige 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. **Moltkestraße 15, 2. St. r.**

**Zweizimmer-Wohnung** von jungen Eheleuten in der Nähe des Bahnhofes in ruhigem Hause auf 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 285 an die Expedition d. Bl.

#### Durlach.

#### Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Jakob Kiefer, Landwirt dahier, ver- steigert der Unterzeichnete

**Montag den 21. d. Mts.,** nachmittags 2 Uhr beginnend, Kelterstraße Nr. 15 folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Kuhwagen mit Kasten und Heuletern, 1 Futterschneid- maschine, 1 Rübennühle mit Trog, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Dung- lachsaß, 1 Winde, verschiedene Ketten, 2 Heugabeln und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 17. Aug. 1911. Friedrich Kratt, Bausenrat.

#### Geld-Darlehen

an solv. Personen (keine Verm., Selbstgeber) schnell und diskret. **Hypothekengelder** nach dem jew. Stand des Geldmarktes. Südd. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 225.

#### 5-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. **Volksbank Durlach.**

**Moltkestraße** 8. Etage Parterre- 3-Zimmer-Wohnung, eine 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock und eine 3-Zimmer-Wohnung im Dach- stock mit Anteil an Waschküche und Trockenplatz auf 1. Okt. zu ver- mieten Näheres bei **Joh. Bortoluzzi**, Karlsruhe, Beilchenstr. 7.

#### 5-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör, ev. Bade- zimmer im 3. Stock ist auf 1. Ok- tober zu vermieten **Löwenapotheke.**

**Sophienstraße 1** ist der 2. Stock, 4-Zimmer- Wohnung mit Bad, und der 4. Stock, 2 oder 3 Zimmer- Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten

**Weingarterstraße 44** im 2. Stock ist eine 4- ev. 3-Zimmer- Wohnung mit großem Hausgarten, großem Raum für Werkstätte und Magazin auf 1. Oktober zu ver- mieten.

**In schönes Gesicht**  
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

**Brennholz-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser**  
 von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn- und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

**Französische Haarfarbe**  
 von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erfucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

**Lockenwasser**  
 gibt jedem Haar unverwüthliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,— und 0,60 M.

**Enthaarungs-Pomade**  
 entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos à Glas M. 1,50.

**Englischer Bart-Wuchs**  
 befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,—.

**Schwache Augen**  
 werden nach dem Gebrauch des Tyroser Enzian-Brannweins sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr. Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp. Destillat v. Enzianwurzeln u. -blüten. Echt zu haben in der

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
 Hauptstr. 16 · Telephon 76

**Freibank.**

Morgen früh wird Kuhfleisch, per Pfd. 46 S., ausgehauen.



Morgen Freitag wird geschlachtet. Gasthaus zum Waldhorn.

Morgen Freitag wird geschlachtet. Ole Jörgensen zum Löwenbräu

**Fliegenleim**

in Töpfen und lose Fliegenhüte Central-Drogerie Paul Vogel.

**Dilettanten-Orchester Durlach. Einladung.**

Kommenden Samstag den 19. August 1911, abends 7/9 Uhr, im Garten der „Karlsburg“  
**Garten-Konzert**  
 wozu Freunde und Gönner, sowie die titl. Vereine und Gesellschaften ergebenst einladet  
 Der Vorstand.

**Festhalle Durlach.**

Sonntag den 20. Aug. 1911, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr:  
**Jugend- und Volksvorstellung,**  
 dargestellt von 60 Schülern und Schülerinnen unter persönlicher Leitung des Verfassers.

Schon über 1500 Mal mit großem Beifall aufgeführt. Mit prächtiger Ausstattung! Musikbegleitung! Patent für höhere Kunst!  
**Die Königskinder.**

Romantisch-komisches Original-Märchenpiel in 6 Aufzügen von Josef Pohl-Prantl

- 1. Aufzug: Am Feensee. 2. Aufzug: Die Rache der Zwerge.
- 3. Aufzug: Der Bauernprinz. 4. Aufzug: Verahweinnicht
- 5. Aufzug: Die Niesebezwinger. 6. Aufzug: Die Erlösung.

Preise der Plätze:  
 Speisest. nummeriert 1. M. 1. Platz 60 S., 2. Platz und Galerie 40 S. Textbuch 20 S.

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung von Karl Walz u. August Mattern. Es können nur diese 2 Aufführungen stattfinden.

**Bei der anhaltenden Trockenheit**

empfehle mein Lager in amerik. Saugpumpen (Douglas-pumpen), Gartensprizen, Wasserschläuchen, Wasserkarren, Rasensprenger, Tauchpumpen und Tauchschöpfer zu äußerst billigen Preisen

**A. Leukler, Lammstraße 23.**



**Heute großes Schlachtfest**  
**J. Emmert z. Blume, Aue.**  
 Dasselbst ist garantiert reines Schweinefleisch zu haben, per Pfund 90 S.

**Hunde, Junka**  
 die sich scharren, üblen Geruch verbreiten etc., wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke Per Stück 50 S., n. ausw. 60 S. i. Mark. i. d. Adler-Drogerie Peter. vertugt radikal

**Rattensülze Ratten und Mäuse.**  
 à Büchle 75 Pf. und 1,25 M. bei Paul Vogel, Central-Drogerie.

**Obsthurden**  
 empfiehlt in großer Auswahl Friedrich Mühl am Marktplatz

**Küchenkredenze**  
 und ein fast neuer Mehlkasten billig zu verkaufen Bahnhofsstraße 1, part.

**Abbruch.**  
 Bauholz, Dielen, Schalbretter, Brennholz, Backsteine, Mauersteine sind billig abzugeben Grözingenstraße 20.

Eine reifartige Saanenziege, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen bei Josef Brädle, Stupferich.  
**Gasbadeofen,**  
 gebraucht, billig zu verkaufen Lammstraße 47.

**Geißhirtle**  
 (feinste Birne zum Einmachen) hat zu verkaufen Tel. 196. Fr. Kleiber, Gärtnerei — Samenhandlung. Herrenstraße 33 ist eine Zweizimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

**Frühjahrs-Saannenziegen,**  
 3 schöne, hat zu verkaufen Rob. Bauer, Lerchenbera.  
**Gij. Brunnenstock mit Rohr**  
 zu verkaufen Mittnerstraße 73.

**Dankagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unversehrlichen Kindes

**Willy**  
 sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
 Durlach, 16. Aug. 1911.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Alfred Strahberger, z. Zt. i. Indien  
 Regina Strahberger nebst Kindern

**Strebsame Leute**

jeden Standes, die sich eine Existenz gründen und leicht Geld verdienen wollen, können den Alleinvertrieb eines aussergewöhnl. guten Bedarfsartikels für gröss. Bezirk erhalten, wenn sie über Mk. 325 bar verfügen. Der Artikel eignet sich auch vorzüglich als Nebenerwerb. Gefl. Off. erb. an L. R. Hoeckner in Plauen i. V., Krausenstrasse 20.

**Mädchen,**

welches das Putzmachen gründlich erlernen will, kann auf 1. Sept. eintreten. Zu erfragen Hauptstraße 47, 2. Stock, Eingang Mittelstraße

**Ein Mädchen,**

das von guten Häusern Empfehlungen besitzt, für alle Hausarbeiten gesucht Ettlinaerstr. 17 (Villa Roja)

Schulentlassenes Mädchen von kinderloser Familie für nachmittags gesucht Werderstraße 10 III.

**Ein ordentliches Mädchen**

für häusl. Arbeiten für sofort gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

**Milchhandel**

zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Diesen Samstag!**

Ziehung 19. August.  
**Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**  
 zugunsten eines Ferienheims für arme schwächl. Kinder.  
 4228 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld  
**50000 Mk.**  
 Mögl. Höchstgew.  
**25000 Mk.**  
 Hauptgew.  
**15000 Mk.**  
 1 Prämie bar Geld  
**10000 Mk.**  
 4227 Gewinne  
**25000 Mk.**  
 Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 S.) empfiehlt Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer, Straassburg i. E., Langestr. 107.**

**Wanfardenwohnung,** eine 1-zimmerige, mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 12, 3. St.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C. Borausichtliche Bitterung am 18. Aug. Vorübergehend Aufheiterung, trocken, Temperatur wenig verändert.